

legien und Freiheiten, als der Freiherrnstand, Wappenvermehrung, Münz- und Marktgerechtigkeit, das Jus Asyli, wie solche von den Kaisern Rudolf II. und Matthias 1611 und 1612 der jüngeren Linie des Hauses zu Haldenstein ertheilt worden waren, auf ihn und seine Linie und seine Herrschaft Reichenau, Tamins und Hohentrins nach dem Erlöschen des Haldensteiner Mannsstammes übertragen wurden. Johann Rudolf's erste Gemahlin war Margaretha von Schauenstein, seine Base, die Tochter Rudolf's III. von Reichenau und Tamins, welche ihm einen einzigen Sohn, Thomas Franz gebar, der vom Kaiser 1739 in den Grafenstand erhoben wurde und als der letzte männliche Spross dieser Linie und des ganzen Geschlechts der alten Freiherren von Schauenstein und Ehrenfels, dessen jüngere, 1695 ausgestorbene Linie die Herrschaft Haldenstein besessen hatte, im Jahre 1742 starb. Trotz des Einspruches des neuen Besitzers der Herrschaft Haldenstein aus dem Hause Salis, hat dieser Thomas Franz in den Jahren 1723—1748 eine Reihe von Münzen, Ducaten, 30-Kreuzerstücke, 5-, 3- und 2-Kreuzer, Kreuzer, Bluzger und noch kleinere Sorten schlagen lassen.

Die Medaille zum hundertjährigen Jubiläum der Bergakademie in Madrid.

Von

Albert Engelmann.

Die Beziehungen, welche zwischen der 1777 errichteten königlich spanischen Bergakademie und unserer 1765 gestifteten Freiburger Bergakademie¹⁾ nachweisbar sind, lassen eine

¹⁾ Die Stiftung der Bergakademie zu Freiberg erfolgte durch Prinz Xaver am 13. November 1765, die Eröffnung mit den ersten Vorlesungen zu Ostern 1766, die öffentliche Bekanntmachung aber über deren Einrichtung unter dem 27. April 1767.